

Erste Abtheilung.

Ein Lorbeerblatt preussischen Waffeneruhms.

Erstes Kapitel.

Der fremde Gast im Ratskeller.

Dies ist der Mann,
Der sterben kann
Für Gott und Vaterland;
Er läßt nicht ab
Bis an das Grab
Mit Herz und Mund und Hand.
(E. M. Arndt.)

Im Ratskeller zu Kolberg war ein fremder Gast erschienen, ein hoher Offizier, den der im Schill'schen Freicorps dienende Leutnant Brünnow eingeführt hatte.

Der neugierige Kellermeister gab sich alle erdenkliche Mühe, hinter das Infognito des fremden Gastes zu kommen; indessen erfuhr er nichts weiter, als daß der unbekante Offizier den Rang eines Majors bekleidete und zu Schiffe von Danzig gekommen war. Der Gast theilte dem Leutnant Brünnow mit, daß der Kaiser Napoleon nach der Schlacht von Eylau sein erschöpftes Heer längs der Passarge aufgestellt habe und mit seinem linken Flügel voraussichtlich einen Schlag auf Danzig führen werde.

„Haben Sie nichts von unserm Schill vernommen?“ fragte Brünnow den Fremden, dessen edle, ritterliche Erscheinung durch sein wohlwollendes und liebenswürdiges Wesen noch erhöht wurde.

„Die letzte Nachricht erhielt ich von ihm aus Stralsund,“ lautete die Antwort des Majors. „Ich gäbe viel darum, wenn ich den wackern Mann noch in Kolberg angetroffen hätte.“

„Seine Stellung ward hier leider unhaltbar,“ versetzte Leutnant Brünnow seufzend. „Unser schwacher Kommandant Loucadou zeigte